

GRÜßWORTE

ZUM JUBILÄUM



Grußwort des Vorstandes der Kassenzahnärztlichen Bundesvereinigung

Dr. Wolfgang Eßer, Vorstandsvorsitzender (Mitte), Dr. Günther E. Buchholz, stellv. Vorstandsvorsitzender (rechts), Dr. Jürgen Fedderwitz, stellv. Vorstandsvorsitzender (links).

Seit zehn Jahren begleitet **dental**fresh bereits erfolgreich den zahnmedizinischen Nachwuchs an den Fachschaften in Deutschland. Die bunte Mischung aus umfassend recherchierten und anschaulich geschriebenen Berichten aus Universitätsalltag und Berufswelt trifft offensichtlich den Nerv der Leser. Neben wirtschaftlichen und fachlichen Inhalten informiert **dental**fresh auch über alle relevanten Themen der zahnärztlichen Verbandstätigkeit, die für Studenten, Assistenten und angehende Zahnärzte gleichermaßen relevant sind. Damit wird eine wichtige Brücke zwischen dem zahnmedizinischen Studium und dem Einstieg in die Praxis geschlagen. Auch der Kassenzahnärztlichen Bundesvereinigung (KZBV) liegt der zahnärztliche Nachwuchs besonders am Herzen. Zugleich werben wir um den standespolitischen Einsatz der jungen Kolleginnen und Kollegen. Die Ausgestaltung von adäquaten beruflichen Rahmenbedingungen für Zahnärztinnen und Zahnärzte jetzt und in Zukunft zählt zu unseren wichtigsten Aufgaben. Und um diesem Anspruch gerecht werden zu können, müssen wir die Wünsche der jungen Generation an die Berufswelt genau kennen. Wenn die zahnmedizinische Versorgung auch in den nächsten Jahrzehnten auf dem gewohnt hohen Qualitätsniveau flächendeckend und wohnortnah gewährleistet sein soll, brauchen wir bereits heute genügend Zahnärzte, die ihren verantwortungsvollen Beruf mit Freude und Engagement ausüben. Die standespolitische Arbeit der KZBV leistet für dieses Ziel einen wichtigen Beitrag, der sich auch in der Themenauswahl von **dental**fresh widerspiegelt und damit die Publikation für uns zur Pflichtlektüre macht. Der Redaktion und den Herausgebern wünschen wir auch für die kommenden zehn Jahre alles Gute und maximalen journalistischen Erfolg!

Grußwort des BdZA an die „kleine Schwester“

Jan-Philipp Schmidt, Vorsitzender des BdZA



Im Namen des gesamten Vorstandes des Bundesverbandes der zahnmedizinischen Alumni in Deutschland e.V. (BdZA) gratuliere ich unserem Schwesterverband BdZM zu zehn erfolgreichen und spannenden Jahren Verbandsmagazin **dentalfresh**.

Wie die Zeit vergeht! Ich erinnere mich noch sehr gut und gerne an die erste Redaktionssitzung des Magazins zurück – an dieser Stelle ein herzliches Dankeschön und Glückwünsche an die OEMUS MEDIA AG, die 2005 die Weitsicht hatte, sich auf das Projekt **dentalfresh** einzulassen. Insbesondere Susann Lochthofen und Lutz Hiller hatten entscheidenden Anteil daran, das Verbandsmagazin des BdZM auf den Weg zu bringen, und schmunzelnd schaue ich zurück auf unsere „Fotostory“ über den fiktiven Zahnmedizinstudenten „Ben S.“.

Wir wünschen dem BdZM, der gesamten **dentalfresh**-Redaktion und dem Verlag weiterhin ein glückliches Händchen bei der Themenauswahl und der Weiterentwicklung des Verbandsmagazins für alle Zahnmedizinstudierenden in Deutschland. Der BdZA bleibt in jedem Fall ein interessierter Leser, großer Fan und engagierter Unterstützer der **dentalfresh**. Viel Erfolg für mindestens die nächsten zehn Jahre!

Grußwort der DGZMK

Prof. Dr. Bärbel Kahl-Nieke, Präsidentin DGZMK

Was wären Wissenschaft und Forschung ohne junge, neugierige und aufgeschlossene Menschen, die sich für ihre Sache begeistern? Die sich dafür interessieren, was an Neuem kommt? Ganz gleich, ob Sie als Studierende des Fachs Zahnmedizin später eine Arbeit in der Praxis oder an der Hochschule anstreben, das Eintauchen in die wissenschaftliche Welt dahinter ist Voraussetzung für das erfolgreiche Absolvieren Ihrer Ausbildung an einem unserer Hochschulstandorte. Und das altehrwürdige Flaggschiff der oralen Medizin, die DGZMK mit ihren Fachgesellschaften und Arbeitskreisen, wäre ohne Sie und Ihr künftiges Engagement sehr bald dazu verurteilt, kurs- und orientierungslos auf der Stelle zu treiben.

Deshalb sucht die DGZMK seit einigen Jahren den intensiven Kontakt mit Ihnen, dem beruflichen Nachwuchs und der wissenschaftlichen Zukunft unseres Faches. Das gelingt u. a. durch die Zusammenarbeit mit dem BdZM. Dieser Verband hat sich im Laufe der letzten zehn Jahre prächtig entwickelt, wozu wir als DGZMK sehr herzlich gratulieren! Auch ein Verbandsmagazin wie **dentalfresh** ist dabei wichtig. Hier werden Ihnen nicht nur Nachrichten aus der Wissenschaft, sondern auch viele weitere Informationen rund um Ihr Studium in Deutschland geliefert. Deshalb freue ich mich auch über dieses kleine Jubiläum: Zehn Jahre BdZM und **dentalfresh** stehen für eine Dekade zielgerichteter Information und Kommunikation, die Ihnen hilft, besser durchs Studium zu kommen oder erste Schritte im Berufsleben zu machen. Deshalb kann ich auch zur Schaffung dieses Organs – gemeinsam mit der OEMUS MEDIA AG ins Leben gerufen – nur gratulieren und eine erfolgreiche Zukunft wünschen!



Wind of Change – Grußwort des IDZ

Der Bundesverband der Zahnmedizinstudenten in Deutschland e.V. (BdZM) feiert das zehnjährige Bestehen seines Sprachrohrs „**dentalfresh**“. Ein guter Anlass, einmal innezuhalten und zurückzuschauen.

Der Wandel in der zahnmedizinischen Hochschullandschaft in den vergangenen zehn Jahren ist nicht zu übersehen: Bei den Zahnmedizinierenden ist beispielsweise der Frauenanteil unter den Erstsemestern allein während der letzten Dekade um über sechs Prozentpunkte angestiegen. Die fachlichen Grundlagen und Anforderungen, mit denen die Zahnärzte konfrontiert werden, ändern sich. Auch unter den Hochschullehrern ist der Generationenwechsel spürbar. Die seit Langem geforderte Novelle der zahnärztlichen Approbationsordnung sollte diesem Wandel endlich auch Rechnung tragen.

Die sogenannte Multioptionsgesellschaft eröffnet jungen Zahnmedizinern vielfältige und sehr individuelle Gestaltungsmöglichkeiten für den eigenen Berufsweg – eine angenehme Freiheit! Allerdings wächst damit zugleich der Informationsbedarf, denn es gilt, aus der Vielzahl der Möglichkeiten den für sich richtigen Weg zu finden. Wer die Wahl hat, hat bekanntlich auch die Qual. Neben passender Fortbildung und richtiger Praxisform soll auch die Art der Berufsausübung geeignet sein. So entscheiden sich mehr und mehr junge Menschen (zunächst oder definitiv?) für die Anstellung: Die Zahl der angestellten Zahnärzte hat sich in den vergangenen zehn Jahren verdoppelt. Unklar ist noch, was die individuelle Entwicklung für den Berufsstand insgesamt bedeutet. Diese Fragen interessieren nicht nur angehende Zahnärzte und die Standespolitik, sondern auch uns, die Wissenschaft.

Das Institut der Deutschen Zahnärzte (IDZ) wünscht dem Power-Duo BdZM und **dentalfresh** auch weiterhin zukunftsweisende Gedanken und frische Tatkraft.



Grußwort der BZÄK

Der geschäftsführende Vorstand der Bundeszahnärztekammer

Prof. Dr. Dietmar Oesterreich, Dr. Dr. Peter Engel, Prof. Dr. Christoph Benz

Seit 2008 besteht die Kooperation zwischen dem Bundesverband der Zahnmedizinstudenten in Deutschland e.V. (BdZM) und der Bundeszahnärztekammer (BZÄK). Die vom BdZM herausgegebene **dentalfresh** haben wir aber natürlich schon vorher gelesen – damit wir alten Herren auch einmal mitbekommen, was die Zahnmedizinierenden bewegt. Hier haben wir die eine oder andere Anregung für unsere standespolitische Arbeit gefunden (Interview: „An der Uni lernt man nur das Handwerk“ – Herausforderung Praxisgründung, 1/2015), haben gestaunt (A West Coast Experience – eine Famulatur in Los Angeles, 3/2005) und auch mal geschmunzelt (Zahni Rock on!, 1/2012). Und natürlich haben wir auch gerne die Artikel gelesen, in denen es um Projekte zwischen BdZM und BZÄK ging – wie die ZahniCampus Tour „Dein Weg in die Freiberuflichkeit“, den Studententag auf dem Deutschen Zahnärztetag oder die Internationale Dental-Schau, wo der BdZM am Gemeinschaftsstand der BZÄK als Kooperationspartner vertreten ist.

Im Namen der gesamten Bundeszahnärztekammer gratulieren wir recht herzlich dem BdZM zum zehnjährigen Jubiläum der **dentalfresh**. Wir bedanken uns beim BdZM für sein großes Engagement für die Zahnmedizinierenden und beim OEMUS-Verlag, ohne den die **dentalfresh** nicht möglich wäre. Gut gemacht, weitergemacht! Für die Studierenden. Denn die Welt des Zahnmedizinstudiums wäre ohne den BdZM und die **dentalfresh** um einiges ärmer.

